

# Dr. Reinfried Pohl verkörpert in den Augen Roland Kochs „Mäzenatentum im alten Sinn“

Marburger Unternehmer wurde gestern in Wiesbaden vom Ministerpräsidenten ausgezeichnet

Wiesbaden. Nachdem ihm am Freitag die Ehrenbürgerwürde der Stadt Marburg verliehen worden war, erhielt Dr. Reinfried Pohl gestern das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern.

Fortsetzung von Seite 1  
von Carsten Beckmann

Im Beisein seiner Familie und Wegbegleitern wie Ex-Kanzler, amtsminister Friedrich Bohl, dem früheren Bundesfinanzminister Theo Waigel und Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl nahm der Alleinvertreter der Deutschen Vermögensberatung AG gestern Abend in der Staatskanzlei die hohe Auszeichnung aus den Händen des hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch entgegen.

## Freiheit erarbeitet für eigene Schwerpunkte

Koch sprach angesichts des Engagements Dr. Reinfried Pohls für die Marburger Philipps-Universität von „Mäzenatentum im alten Sinn“. Pohl sei jemand, der sich die Freiheit erarbeitet habe, mit eigenen Schwerpunktsetzungen etwas gestalten zu können.

1997 – ein Jahr, bevor er bereits das Große Verdienstkreuz erhielt – hatte Pohl eine nach ihm benannte Stiftung mit ei-

nem Stammkapital von einer Million Euro gegründet. Davon profitierte in der Folgezeit insbesondere der Marburger Zweig der Rechtswissenschaften sowie dessen Forschungsstelle für Finanzdienstleistungswesen.

Vor drei Jahren dann ein weiterer Schwerpunkt: 810.000 Euro brachte Pohl auf, um eine Medizin-Stiftungsprofessur für Kardiologie zu finanzieren.

Als Sport-Mäzen blühte Pohl unter anderem in Richtung Kasselsautern, wo er den Stadionumbau mitfinanzierte. Außerdem unterstützte er die Fritz-Walter-Stiftung sowie die Talentförderung des Deutschen Fußballbundes, aber auch in Marburg selbst setzte er seinen finanziellen Einfluss für den Sport und andere lokale Initiativen ein.

Bei all dem könne man nicht außer Acht lassen, dass in Dr. Reinfried Pohl auch einer der erfolgreichsten deutschen Unternehmer gebohrt werde, meint Koch: „Man kann nicht ignorieren, dass von Pohls Unternehmen tausende von Menschen leben und er neue Strukturen geschaffen hat.“

Allerdings, so der Ministerpräsident, stehe im Vordergrund, was Pohl gerade im vergangenen Jahrzehnt für Marburg getan habe – eine Stadt, die man sich ohne die Geschichte der Universität nur schwer vorstellen könne: „Gerade die Medizin steht ja mo-



Anneliese und Dr. Reinfried Pohl mit Hessens Ministerpräsident Roland Koch während des Festakts in der Staatskanzlei.

zur Einzelheit“ sei, sondern eine Verpflichtung zu weiterem Engagement, griff Pohl gestern Abend auf: „Nicht nur Dank ist meine Antwort auf die Ehrung, sondern auch die Verpflichtung seit vergangenem Freitag Abend und das Versprechen, auch in Zukunft im Interesse Marburgs Zukunft im Interesse Marburgs Stadt Marburg ist.“

Foto: Carsten Beckmann